



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DER VON HELDEN UND GESTALTEN GMBH

1. Geltungsbereich der AGB, Vertragsgegenstand

- 1.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) geltend für alle Geschäfte der VON HELDEN UND GESTALTEN GMBH (nachfolgend „VHUG“ genannt) betreffend Werk-, Werklieferungs- und Dienstleistungen mit Unternehmern gem. § 14 BGB.
- 1.2. Diese AGB sind wesentlicher Bestandteil jedes zwischen VHUG und dem Auftraggeber abgeschlossenen Vertrages, soweit nicht im Einzelfall etwas anderes schriftlich vereinbart ist.
- 1.3. Unsere AGB gelten ausschließlich für die gesamte Rechtsbeziehung mit dem Auftraggeber betreffend den Vertragsgegenstand. Entgegenstehende oder abweichende Vertragsbedingungen des Auftraggebers werden nicht Vertragsbestandteil, sofern VHUG diesen nicht ausdrücklich zustimmt. Dies gilt auch dann, wenn im Rahmen eines früheren Auftrages die AGB des Auftraggebers vereinbart wurden oder wenn während der Auftragsabwicklung auf die AGB des Auftraggebers verwiesen wird und VHUG einer Einbeziehung nicht nochmals ausdrücklich widerspricht.

2. Vertragsschluss

- 2.1. Unsere Kostenvoranschläge sind freibleibend und unverbindlich. Der Vertrag kommt zustande, wenn VHUG ein vom Auftraggeber auf Grundlage des Kostenvoranschlages übermitteltes Angebot annimmt, wofür eine 14-tägige Frist gilt. Die Annahmeerklärung erfolgt in Textform per Post, Fax oder E-Mail.
- 2.2. Sollte VHUG das Angebot nur in geänderter Form annehmen, ist dies als neues Angebot zum Abschluss eines entsprechend abgeänderten Vertrages zu verstehen. Der Auftraggeber hat in diesem Fall die Möglichkeit, das Angebot seinerseits binnen 14 Tagen anzunehmen.
- 2.3. Sofern eine Lieferung an Dritte vorgesehen ist, ist Vertragspartner gleichwohl der Auftraggeber.
- 2.4. VHUG ist berechtigt, erforderliche Fremdleistungen im Namen und auf Rechnung des Auftraggebers zu beschaffen. Eine entsprechende Vollmacht wird mit Auftragserteilung erteilt. Für die Überwachung und Abwicklung von Fremdarbeiten berechnet VHUG Regiekosten in Höhe von 15% des jeweiligen Nettoauftragswertes.

3. Leistungserbringung, Fremdleistungen

- 3.1. Art, Inhalt und Umfang der von VHUG zu erbringenden Leistungen und Arbeitsergebnisse ergeben sich primär aus der jeweiligen vertraglichen Vereinbarung. VHUG ist berechtigt, die vertraglichen Leistungen ganz oder teilweise von inländischen und/oder ausländischen Tochtergesellschaften, Partnern und Dritten erbringen zu lassen.
- 3.2. Leistungen, die auf Bestellung oder Veranlassung des Auftraggebers durchgeführt

werden und die über die vertraglich vereinbarten Leistungen hinausgehen, sind nach dem tatsächlichen Zeitaufwand gem. dem in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Stundensatz zu vergüten.

- 3.3. Bei der Leistungserbringung wird VHUG Vorgaben und Wünsche des Auftraggebers berücksichtigen, ist in der Gestaltung jedoch frei. Einen etwaigen Mehraufwand für die Umsetzung von Änderungswünschen, die nach dem Anlaufen der Produktion geäußert werden, hat der Auftraggeber zu tragen.
- 3.4. Der Auftraggeber verpflichtet sich, Anfragen zu Änderungen oder Ergänzungen der vertraglich vereinbarten Leistungen binnen 5 Werktagen nach Zugang in Textform zu prüfen und zu bestätigen oder abzulehnen. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Rückmeldung, gilt die Anfrage als angenommen. Verzögerungen aufgrund verspäteter Rückmeldungen führen zu einer entsprechenden Verlängerung der vereinbarten Fristen und können zu Mehrkosten führen, die nach den vereinbarten Stundensätzen abgerechnet werden.

4. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- 4.1. Der Auftraggeber ist verpflichtet, die für VHUG für die Vertragserfüllung wesentlichen Daten, Informationen und Vorlagen rechtzeitig in der vereinbarten Form und Qualität zur Verfügung zu stellen. Der Auftraggeber versichert und steht dafür ein, dass er die übergebenen Materialien zu dem vertraglichen Zweck verwenden darf, diese keine Rechte Dritter verletzen und frei von Mängeln sind. Er stellt VHUG im Hinblick auf die Verwendung dieser Materialien von allen Ersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern frei. Dies gilt auch für die Kosten der Rechtsverteidigung.
- 4.2. Der Auftraggeber räumt VHUG die für die Auftragserfüllung erforderlichen Rechte an den zur Verfügung gestellten Materialien ein.
- 4.3. Der Auftraggeber hat bei der Auftragserfüllung durch Erteilung von Freigabeerklärungen und Rückmeldungen zu vorgelegten Arbeitsergebnissen mitzuwirken und so die ordnungsgemäße Vertragserfüllung durch VHUG zu unterstützen. Nach vertragsgemäßer Fertigstellung des Auftrags sind die Arbeitsergebnisse auf Verlangen von VHUG vom Auftraggeber ausdrücklich abzunehmen.
- 4.4. Erbringt der Auftraggeber seine Mitwirkungspflichten nicht, nicht rechtzeitig oder nicht in der vereinbarten Form, verschieben sich vereinbarte Fristen entsprechend. Der hierdurch entstehende Mehraufwand wird nach den vereinbarten Stundensätzen gesondert berechnet. Zusätzlich kann VHUG für entstandene Stillstandskosten und Leerlaufzeiten eine Vergütung nach den vereinbarten Stundensätzen verlangen. Der Auftraggeber ist verpflichtet, sämtliche Mitwirkungshandlungen und die Übergabe von Unterlagen in Textform zu bestätigen, um eine lückenlose Dokumentation der Mitwirkungspflichten zu gewährleisten. Für die Einhaltung seiner Mitwirkungspflichten ist der Auftraggeber beweisbelastet. Erfolgt die Mitwirkung nicht rechtzeitig oder nicht in der vereinbarten Form, wird widerleglich vermutet, dass eine etwaige Verzögerung auf diesem Mitwirkungsverzug beruht.

5. Lieferung, Lieferfristen

- 5.1. Die Leistungsverpflichtungen von VHUG sind erfüllt, sobald die Arbeitsergebnisse auf den Weg zum Auftraggeber gebracht sind, unabhängig vom gewählten bzw. vereinbarten Medium für die Übermittlung. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung geht auf den Auftraggeber über, sobald die Arbeitsergebnisse die Sphäre von VHUG verlassen haben.
- 5.2. Vereinbarte Termine sind keine Fixtermine, es sei denn, der Termin wurde von VHUG ausdrücklich als Fixtermin bestätigt. Die Einhaltung von angegebenen Terminen steht unter dem Vorbehalt der Erfüllung der Mitwirkungspflichten durch den Auftraggeber (Übermittlung von Unterlagen, Erteilung von Freigabeerklärungen etc.) sowie der richtigen, rechtzeitigen und hinreichenden Selbstbelieferung.
- 5.3. Wenn die für die Durchführung des Auftrages benötigten Produkte und Leistungen nicht verfügbar sind, weil VHUG unverschuldet von seinen Lieferanten nicht beliefert

wird und dies bei Vertragsschluss nicht vorhersehbar war, hat VHUG das Recht, sich von dem Vertrag zu lösen. In diesem Fall wird der Auftraggeber unverzüglich darüber informiert, dass die Erbringung der vertraglichen Leistung nicht möglich ist.

- 5.4. Verzögerungen, die bei VHUG oder bei einem Lieferanten/Subunternehmer durch höhere Gewalt oder gleichstehende Umstände verursacht werden und nicht von VHUG zu vertreten sind, berechtigen zum Hinausschieben der Leistung um die Dauer der Behinderung. Sofern die Durchführung des Vertrages aufgrund der Verzögerung für den Auftraggeber unzumutbar wird, ist er zum Rücktritt berechtigt. Bei nicht nur vorübergehenden Leistungshindernissen sind wir ebenfalls berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.
- 5.5. VHUG ist zu Teillieferungen und Teilleistungen berechtigt, sofern solche für den Auftraggeber zumutbar sind.

6. Preise, Auslagen

- 6.1. Sämtliche Preise verstehen sich netto zuzüglich der jeweiligen gesetzlichen Mehrwertsteuer.
- 6.2. Die vereinbarten Preise gelten ab Werk. Kosten für Verpackung, Versand und Versicherung sind vom Auftraggeber zusätzlich zu zahlen. Gleiches gilt für etwaige Zollgebühren bei Lieferungen in Drittstaaten außerhalb der EU. Ist bzgl. der vorstehenden Kosten nichts vereinbart, sind die tatsächlichen Aufwendungen zu erstatten.
- 6.3. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden Abstimmungstermine vorwiegend in digitaler Form abgehalten. Sollte es durch notwendige Aktivitäten im Rahmen des Projekts oder auf Veranlassung des Kunden zu einem Einsatz außerhalb der Räumlichkeiten der Agentur kommen, so werden Reisekosten gegen entsprechenden Nachweis erstattet und gesondert gemäß folgender Tabelle in Rechnung gestellt:
Übernachungskosten in Höhe ortsüblicher Übernachtungskosten (Einzelzimmer) zzgl. Spesen gemäß den steuerlichen Höchstsätzen. Die Entscheidung des An- und Abreisetags obliegt dem Kunden. Die Agentur übernimmt die Buchung der Unterkunft.
Fahrten bis 400 km Entfernung vom Ort der Agentur zum jeweils gewünschten Reiseziel des Kunden mit der Bahn, gemäß dem Fahrpreis eines Tickets der 1. Klasse.
Fahrten ab 400 km Entfernung vom Ort der Agentur zum jeweils gewünschten Reiseziel des Kunden mit dem Flugzeug, gemäß dem Preis eines Tickets der Economy-Class.
Fahrten ab 1.500 km Entfernung vom Ort der Agentur zum jeweils gewünschten Reiseziel des Kunden mit dem Flugzeug, gemäß dem Preis eines Tickets der Business-Class. Bei der Nutzung eines PKW beträgt der Erstattungssatz 0,50 € pro gefahrenen Kilometer. Die Wahl des günstigsten Verkehrsmittels bleibt der Agentur vorbehalten. Diese ist jedoch verpflichtet, Fahrtkosten jeweils nach den kürzesten Entfernungen zu berechnen und Reisen, deren Kosten nicht in einem vernünftigen Verhältnis zum Gesamthonorar stehen, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Kunden zu unternehmen.
Die Reisezeit entspricht der vollen Leistungszeit gemäß einem halbierten Satz der definierten Honorarvergütung.
- 6.4. Soweit VHUG verpflichtet ist, Künstlersozialabgaben oder sonstige Abgaben zu zahlen, sind die dadurch entstandenen Aufwendungen vom Auftraggeber zu tragen.
- 6.5. Im Übrigen sind Auslagen für Fremdleistungen nur zu erstatten, wenn dies ausdrücklich vereinbart oder deren Notwendigkeit durch nachträgliche Erweiterungen

- des Auftragsumfanges durch den Auftraggeber entstanden ist.
- 6.6. Gewährte Skonti, Rabatte oder Nachlässe beziehen sich nicht auf Fremdleistungen oder Auslagen gemäß den vorstehenden Ziffern.
 - 6.7. Falls für die Leistungen von VHUG oder deren Nutzung keine bestimmte Vergütung vereinbart ist, bemisst sich diese nach dem Tarifvertrag für Design-Leistungen (AGD/SDSt) in seiner bei Vertragsschluss geltenden Fassung.

7. Zahlungsbedingungen

- 7.1. Bei Beauftragung werden 25% der Gesamtsumme als 1. Abschlagszahlung berechnet. Die weitere Abrechnung erfolgt nach Projektfortschritt.
- 7.2. Die vereinbarte Vergütung ist mit Abnahme des Werkes oder mit deren Fiktion, nach Zeitaufwand abzurechnende Leistungen monatlich fällig.
- 7.3. VHUG ist berechtigt, Abschlagszahlungen für gesondert ausgewiesene Positionen zu verlangen. Gleiches gilt hinsichtlich zu beauftragender Fremdleistungen in Höhe des jeweiligen Auftragswertes. Die Abschlags- und Vorauszahlungen werden mit Zugang der Rechnung beim Auftraggeber fällig.
- 7.4. Für alle Zahlungen gilt eine Frist von 10 Tagen ab Zugang der Rechnung. Mit Ablauf dieser Frist kommt der Auftraggeber automatisch in Verzug, ohne dass es einer Mahnung bedarf. Die Verzugsfolgen richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
- 7.5. VHUG ist berechtigt, Rechnungen auf elektronischem Wege zu übermitteln, sofern diese den gesetzlichen Anforderungen genügen.
- 7.6. Der Auftraggeber ist zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts befugt, wenn und soweit sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.
- 7.7. Bis zur vollständigen Zahlung fälliger Vergütungsteile behält sich VHUG das Eigentum an sämtlichen körperlichen Arbeitsergebnissen vor.
- 7.8. Gerät der Auftraggeber mit einer Zahlung um mehr als 14 Tage in Verzug, ist VHUG berechtigt, die weitere Leistungserbringung bis zum vollständigen Ausgleich aller offenen Beträge einzustellen. Bereits vereinbarte Zahlungspläne sind verbindlicher Bestandteil des Vertrages. Die vereinbarten Fristen verlängern sich entsprechend der Dauer der Leistungsaussetzung. VHUG haftet nicht für Verzögerungen, die durch die Aussetzung der Arbeiten aufgrund von Zahlungsverzug entstehen.
- 7.9. Sollte der Auftraggeber einen Werk- oder Werklieferungsvertrag vor vollständiger Erfüllung durch VHUG kündigen, wird die vereinbarte Vergütung sofort fällig. VHUG zieht hiervon jedoch diejenigen Aufwendungen ab, die ihr aufgrund der Kündigung erspart bleiben. Diese Aufwendungen werden mit pauschal 50% veranschlagt. Beide Vertragspartner haben jedoch die Möglichkeit, höhere bzw. geringere Aufwendungen nachzuweisen mit der Folge, dass der tatsächlich ersparte Aufwand maßgeblich ist.

8. Nutzungsrechte

- 8.1. VHUG bleibt im rechtlichen Sinne Eigentümer des Quellcodes, des Quelltextes, der Dokumentation und allen weiteren Entwicklungsressourcen, es sei denn, es wird ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart. VHUG räumt dem Auftraggeber das für die Erreichung des Vertragszwecks erforderliche Nutzungsrecht an den Arbeitsergebnissen ein. Soweit nicht anders vereinbart handelt es sich um ein einfaches, nicht übertragbares und zeitlich auf ein Jahr, räumlich auf Deutschland und inhaltlich auf den vertraglichen Zweck beschränktes Nutzungsrecht. Weitergehende Rechte, insbesondere zur Bearbeitung, Unterlizenzierung oder Übertragung an Dritte, sofern nicht entsprechend schriftlich vereinbart, werden nicht eingeräumt. Hinsichtlich der von Dritten erbrachten Leistungen erwirbt VHUG nur die für die Vertragserfüllung gegenüber dem Auftraggeber erforderlichen Rechte.

- Nachträgliche Modifikationen des Quellcodes durch den Auftraggeber bedürfen einer vorherigen schriftlichen Zustimmung durch VHUG und sind grundsätzlich zusätzlich zu vergüten.
- 8.2. Die Einräumung des Nutzungsrechts steht unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung der vertraglich vereinbarten Vergütung einschließlich der Vergütung für nachträgliche Erweiterungen des Auftragsumfangs. Ferner ist auf sämtlichen Vervielfältigungsstücken und im Rahmen anderer Nutzungsformen (z.B. öffentliche Zugänglichmachung) auf VHUG als Urheber hinzuweisen.
 - 8.3. Der Auftraggeber hat keinen Anspruch auf die Herausgabe der im Hinblick auf die Vertragserfüllung angefallenen Rohdaten wie z.B. Vorlagen, Skizzen, Dateien, Quellcodes etc. Wünscht der Auftraggeber deren Herausgabe, ist dies gesondert zu vereinbaren und zu vergüten. Zur Aufbewahrung ist die Agentur nicht verpflichtet.
 - 8.4. Soweit für die von uns erbrachten Leistungen Rechte von Dritten erworben werden müssen, wird VHUG den Auftraggeber hierauf entsprechend hinweisen. Etwaige Vergütungen für diese Rechte trägt der Auftraggeber.
 - 8.5. Jegliche Verwendung von Arbeiten und Leistungen, die im Rahmen einer Präsentation vorgestellt werden, bedarf der vorherigen Zustimmung von VHUG. Dies gilt auch für die Verwendung in geänderter oder bearbeiteter Form sowie für die Verwendung von Ideen, die den Arbeiten und Leistungen der VHUG zugrunde liegen. In der Annahme eines Präsentationshonorars liegt eine solche Zustimmung nicht.
 - 8.6. Der Auftraggeber verpflichtet sich, den Quellcode, den Quelltext, die Dokumentation und allen weiteren Entwicklungsressourcen vertraulich zu behandeln und vor unbefugtem Zugriff durch Dritte zu schützen. Die Weitergabe oder Vervielfältigung ist dem Auftraggeber untersagt, es sei denn, VHUG stimmt einer solchen vorab schriftlich zu.
 - 8.7. Bei Vertragsbeendigung endet das Nutzungsrecht des Auftraggebers unverzüglich, sofern VHUG einer weiteren befristeten Nutzung nicht schriftlich zustimmt.

9. Abnahme, Gewährleistung

- 9.1. Der Auftraggeber ist verpflichtet, von VHUG gelieferte Arbeitsergebnisse auf offensichtliche Mängel zu untersuchen. Mängelrügen wegen solcher Mängel sind innerhalb von einer Woche ab Übergabe der Arbeitsergebnisse an den Auftraggeber schriftlich gegenüber VHUG zu erklären. Versteckte Mängel, die auch nach der unverzüglichen sorgfältigen Untersuchung nicht festzustellen sind, sind innerhalb einer Woche nach der Entdeckung schriftlich mitzuteilen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung der Rüge. Nach Ablauf der Fristen ist die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen ausgeschlossen. Die gesetzlichen Regelungen betreffend die kaufmännischen Untersuchungs- und Rügepflichten bleiben unberührt.
- 9.2. Der Auftragnehmer ist berechtigt, innerhalb einer angemessenen Frist bis zu drei Nachbesserungsversuche vorzunehmen, sofern die erbrachte Leistung Mängel aufweist, die nicht lediglich unerheblich sind. Erst nach erfolglosem Ablauf dieser Nachbesserungsversuche kann der Auftraggeber Minderung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten. Die Pflicht zur Nachbesserung entfällt, wenn Mängel durch unsachgemäße Bedienung, nachträgliche Änderungen durch den Auftraggeber oder Dritte, externe technische Einflüsse oder durch nicht vom Auftragnehmer zu vertretende Software-/ Systemänderungen entstehen.
- 9.3. Mängel eines Teils der gelieferten Arbeitsergebnisse berechtigen nicht zur Beanstandung der gesamten Leistung, es sei denn, dass die Teilleistung für den Auftraggeber ohne Interesse ist.
- 9.4. Ansprüche wegen Gewährleistung verjähren innerhalb eines Jahres ab Abnahme der Arbeitsergebnisse, es sei denn, VHUG hat arglistig gehandelt.
- 9.5. Für die ordnungsgemäße Vertragserfüllung durch Dritte, die von VHUG zum Zwecke der Vertragserfüllung im Namen des Auftraggebers beauftragt wurden, übernimmt VHUG keine Haftung. VHUG tritt in diesem Fall lediglich als Vermittler auf.
- 9.6. Mit der Freigabe von Werken durch den Auftraggeber übernimmt dieser die Verantwortung für die technische und funktionsmäßige Richtigkeit von Produkt, Text

- und Bild. Für solche vom Auftraggeber freigegebenen Werke entfällt eine Gewährleistung für Mängel, die im Rahmen des Freigabevorgangs erkennbar waren. VHUG haftet ausschließlich für die Übereinstimmung des Endprodukts mit der Vorlage.
- 9.7. SEO-Leistungsausschluss. Der Auftragnehmer übernimmt keine Gewähr dafür, dass bestimmte Platzierungen in Suchmaschinen erreicht oder beibehalten werden, es sei denn, dies ist ausdrücklich schriftlich vereinbart.
- 9.8. Liefer- und Fertigstellungstermine gelten nur dann als verbindlich, wenn sie vom Auftragnehmer ausdrücklich schriftlich als Fixtermin bestätigt wurden. Nur in diesem Fall stellt die Einhaltung des Termins eine wesentliche Vertragspflicht (Kardinalpflicht) dar. Bei nicht ausdrücklich als Fixtermin bestätigten Fristen ist eine Haftung für Verzögerungen ausgeschlossen, es sei denn, die Verzögerung beruht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.
- 9.9. Bei Websites, Softwareprojekten oder digitalen Anwendungen gilt die Abnahme spätestens mit Live-Schaltung oder produktiver Nutzung als erfolgt. Die produktive Nutzung oder Live-Schaltung gilt als stillschweigende Abnahme, sofern nicht innerhalb von 7 Tagen nach Live-Schaltung schriftlich Mängel gerügt werden.

10. Datenschutz

- 10.1. Sämtliche vom Auftraggeber übermittelten personenbezogenen Daten werden von VHUG gemäß den Bestimmungen des deutschen Datenschutzrechts erhoben, verarbeitet und gespeichert.
- 10.2. Werden vom Auftraggeber Daten und Unterlagen übermittelt, die personenbezogene Daten Dritter enthalten, ist der Auftraggeber verantwortlich für die Zulässigkeit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung dieser Daten durch VHUG.
- 10.3. Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass er im Falle der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten im Auftrag (Auftragsdatenverarbeitung) gesetzlich verpflichtet ist, VHUG hierzu nach den gesetzlichen Vorgaben gesondert zu beauftragen. Auf Anfrage ist VHUG berechtigt, aber nicht verpflichtet, dem Auftraggeber eine entsprechende Vorlage zur Beauftragung der Auftragsdatenverarbeitung bereitzustellen. Der Auftraggeber ist alleine für die von ihm veranlasste Auftragsdatenverarbeitung verantwortlich, auch wenn trotz des vorgenannten Hinweises keine gesonderte Beauftragung zur Auftragsdatenverarbeitung erfolgt und der Auftrag ohne eine solche Beauftragung gleichwohl durchgeführt wird.
- 10.4. Der Auftraggeber stellt VHUG von sämtlichen Ansprüchen Dritter wegen der Verletzung von datenschutzrechtlichen Vorschriften frei, wenn die vom Auftraggeber veranlasste Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten Dritter gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt.

11. Haftungsbeschränkung

- 11.1. Der Auftragnehmer haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- 11.2. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Auftragnehmer nur für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht). In diesem Fall ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt und beträgt höchstens 100 % des Netto-Auftragswerts, maximal jedoch 20.000 € pro Schadensfall.
- 11.3. Eine Haftung für mittelbare Schäden, entgangenen Gewinn oder Folgeschäden ist ausgeschlossen, soweit diese nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen.
- 11.4. VHUG übernimmt, soweit gesetzlich zulässig, keine Haftung für Mängel und Schäden, die durch unsachgemäße Nutzung oder Änderungen des Quellcodes, des Quelltextes oder sonstigen Ressourcen durch den Auftraggeber oder Dritte entstehen.

- 11.5. Eine etwaige Haftung wegen vorvertraglichen Verschuldens oder nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt von diesen Haftungsbeschränkungen ebenso unberührt wie eine Haftung aufgrund arglistigen Verschweigens eines Mangels oder aus der Übernahme einer Garantie oder Zusicherung. Sofern Garantien von einem anderen Unternehmen gegeben werden (Herstellergarantie), steht VHUG hierfür nicht ein.
 - 11.6. VHUG ist auch für die während des Verzugs durch Zufall eintretende Unmöglichkeit der Leistung verantwortlich, es sei denn, dass der Schaden auch bei rechtzeitiger Leistung eingetreten wäre.
 - 11.7. Soweit die Haftung von VHUG ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Haftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.
6. Rechte Dritter: VHUG haftet nicht für Rechtsverletzungen durch vom Auftraggeber bereitgestellte Inhalte (Texte, Bilder, Grafiken, Videos, Marken, Logos etc.). Der Auftraggeber versichert, dass er über die erforderlichen Rechte an den bereitgestellten Materialien verfügt und stellt den Auftragnehmer insoweit von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei.

12. Umgang mit rechtswidrigen Inhalten

- 12.1. Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für die Inhalte seiner Website. Dies umfasst alle Materialien, einschließlich Texten, Bildern und anderen digitalen Inhalten, unabhängig davon, ob VHUG als Host fungiert. Der Kunde sichert zu, dass die Inhalte rechtmäßig sind.
- 12.2. Wird VHUG auf rechtswidrige Inhalte aufmerksam, behält sich die Agentur das Recht vor, diese Inhalte ohne Vorankündigung zu sperren oder zu entfernen, um den Anforderungen des Digital Services Act (DSA) zu entsprechen.
- 12.3. Der Kunde verpflichtet sich zur Mitwirkung bei der Aufklärung von Verdachtsfällen und zur Freistellung der Agentur von Ansprüchen Dritter, die aufgrund von Inhalten auf seiner Website geltend gemacht werden.

13. Sonstiges

- 13.1. VHUG ist berechtigt, mit den für den Auftraggeber erstellten Arbeitsergebnissen als Referenz zu werben. Dies umfasst auch die Teilnahme an Kreativ- und Agenturwettbewerben unter Verwendung dieser Arbeitsergebnisse. Der Auftraggeber wird VHUG bei Drucksachen oder vergleichbaren Vervielfältigungsstücken zu diesem Zweck jeweils mindestens zwei Belegexemplare unentgeltlich zur Verfügung stellen und räumt VHUG alle erforderlichen Rechte an den vertragsgegenständlichen Arbeitsergebnissen ein.
- 13.2. Hinsichtlich abgelehnter Werksgestaltungen, Ideen und Leistungen wie Konzepte, Skizzen, Illustrationen, Entwürfe und dergleichen sowie Fotos und Filmen bleibt eine anderweitige Nutzung und Verwertung vorbehalten.
- 13.3. Schutz von Arbeitsproben und Pitches. Von VHUG im Rahmen von Präsentationen, Angeboten oder Pitches vorgestellte Ideen, Konzepte, Texte, Skizzen, Layouts oder sonstige Arbeitsergebnisse sind urheberrechtlich geschützt und dürfen vom Auftraggeber ohne schriftliche Zustimmung nicht genutzt oder weitergegeben werden – auch nicht in geänderter Form. Bei unberechtigter Nutzung oder Weitergabe verpflichtet sich der Auftraggeber zur Zahlung einer angemessenen Vertragsstrafe, deren Höhe von VHUG nach billigem Ermessen festgesetzt und im Streitfall vom

- zuständigen Gericht überprüft werden kann.
- 13.4. Schadensminderungspflicht. Der Auftraggeber ist verpflichtet, mögliche Schäden oder Beeinträchtigungen, die im Zusammenhang mit den von VHUG erbrachten Leistungen entstehen könnten, zu vermeiden oder zu mindern. Entsprechende Hinweise der Agentur sind unverzüglich zu berücksichtigen.

14. Schlussbestimmungen

- 14.1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der kollisionsrechtlichen Bestimmungen, soweit es sich nicht um zwingendes Recht handelt. Das UN-Kaufrecht-Übereinkommen findet keine Anwendung.
- 14.2. Ist der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten unser Firmensitz in Stuttgart, ohne Beschränkung der Gerichtsbarkeit der für den einstweiligen Rechtsschutz oder im Rahmen des Vollstreckungsverfahrens zuständigen Gerichte.
- 14.3. Vertragssprache ist deutsch.
- 14.4. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder unanwendbar sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht berührt.